

Burning Feet – wenn die Füße brennen

Burning Feet oder brennende Füße geben Betroffenen das Gefühl, dass ihre Füße eingeschlafen sind. Dabei handelt es sich um eine Störung innerhalb der Füße, die behandelt werden muss.

VON DR. MED. ALPHONS KAPPELER

Normalerweise ist Peter H. (68) aus Dietikon, ein passionierter Wanderer, stundenlang in der Natur unterwegs. Doch zuletzt konnte er wegen schmerzenden Füßen kaum noch den Weg von seinem Zuhause in die unweit entfernte Walk-In-Praxis im Ärztezentrum Limmatfeld zurücklegen. Bereits beim Gang durch seine Wohnung traten Schmerzen auf. Strümpfe, Socken und Einlagen: Peter H. probierte alles – ohne Erfolg.

Für den Hausarzt im Ärztezentrum Limmatfeld war rasch klar, dass Peter H. unter einem sogenannten Burning Feet leidet. Unter diesem medizinischen Fachbegriff versteht man das brennende, schmerzhaft-krabbelnde und juckende Gefühl in den Füßen, ähnlich dem «Eingeschlafen sein» eines Körperteils, das langsam wieder «zum Leben erwacht».

Oft ist das Jucken begleitet von farblichen Veränderungen wie Rötungen, lividen Verfärbungen und Schwellungen. Auch klagen Betroffene über Taubheitsgefühl oder ein übersteigertes Schmerzempfinden.

Peter H. hat denn auch keineswegs übertrieben reagiert, als er wegen seiner «brennenden Füße» die Walk-in-Praxis aufsuchte. Denn bei Füßen, die regelmäßig nachts krabbeln oder brennen, sollte immer ein Arzt konsultiert werden. Im schlimmsten Fall handelt es sich um Anzeichen für eine Polyneuropathie.



Nicht nur wer gerne wandert, sollte brennende Füße von einem Spezialisten untersuchen lassen.

ZVG

Dabei ist das sogenannte periphere Nervensystem (PNS) in seiner Funktion gestört. Zum PNS zählen alle Nerven, die ausserhalb von Gehirn und Rückenmark liegen. Typische Beschwerden einer Polyneuropathie sind Schmerzen oder Missempfindungen in den Armen, Händen, Füßen oder Beinen. Häufige Ursache sind der Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), übermässiger Alkoholkonsum, Mangel an Vitamin B1, B12 oder B6 oder Erkrankungen der Schilddrüse, Niere oder Leber. Auch Medikamente wie

Antibiotika oder Chemotherapeutika (Tumormedikamente), Infektionen (beispielsweise eine Borreliose) oder Belastungen durch Schwermetalle können für die Beschwerden verantwortlich sein. In den seltensten Fällen hingegen verbirgt sich hinter dem Burning Feet eine entzündliche Gefäss- oder eine Krebserkrankung. Der behandelnde Arzt in der Walk-In-Praxis stellte rasch fest, dass bei Peter H. keine Durchblutungsstörung vorlag – sonst hätte er ihn intern umgehend an den Gefäss-Spezialisten (Angio-

logen) weitergeleitet, der seine Sprechstunde gleich im Raum nebenan abhält. Stattdessen analysierte er zusammen mit dem Patienten weitere mögliche Ursachen: schlecht heilende Verletzungen oder Geschwüre an Beinen oder Füßen? Fehlanzeige! Bluthochdruck, Diabetes, Übergewicht oder Rauchen stellen ebenfalls Risikofaktoren für Gefässerkrankungen dar. Doch mit seiner gesunden Lebensweise hat Peter H. auch in diesem Bereich bereits viel Prävention betrieben.

ZUM AUTOR

Dr. med. Alphons Kappeler ist Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH im Ärztezentrum Limmatfeld.



Bitte richten Sie Ihre Fragen an:

AZ Zeitungen AG
az Limmattaler Zeitung
Ratgeber Gesundheit
Heimstrasse 1
8953 Dietikon
inserate@limmattalerzeitung.ch

Nach Ausschluss all dieser Kriterien blieb nur noch eine andere, wenig spektakuläre Ursache: ein Wärme- oder Feuchtigkeitsstau beim Wandern, verursacht durch ungeeignetes Schuhwerk oder synthetische Textilien. Peter H. erhielt im Ärztezentrum Limmatfeld denn auch den Rat, seine Wanderausrüstung zu wechseln. Zudem empfahl ihm der Arzt Wechselbäder und Massagen sowie eine durchblutungsfördernde Salbe. Dass diese Therapie anschlug, belegt eine Postkarte aus den Walliser Alpen, die das Ärztezentrum Limmatfeld einen Monat später erreichte: «Herzliche Grüsse aus dem Wallis. Jetzt brennt nur noch das Feuer im Cheminée... Vielen Dank für die kompetente Beratung, Peter H.»